



NEUE GEMEINDE

www.gvvbgld.at

info



GVV Landeskonferenz 2023: Erich Trummer mit 100 Prozent als Präsident bestätigt, große Zustimmung für alle Gremien s. 6 - 11

GVV mit neuem Führungsteam: Das neue Team stellt die Arbeitsschwerpunkte vor, Finanzen bleiben heißes Thema
Seite 5

GVV Präsident Erich Trummer und sein Team wünschen ein frohes und besinnliches Osterfest!

Wärmepreisdeckel bei Gemeinden wirkt: Gemeinden profitieren vom burgenländischen Energie-Entlastungspaket
Seite 3

Klartext!

Bgm. Erich Trummer
Präsident GVV
Burgenland

DANKE für die Kraftdemonstration!

Geschätzte Bürgermeister*innen und Vizebürgermeister*innen!
Liebe Gemeindevertreter*innen!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben nach unserem gemeinsam erreichten historischen Rekord-
ergebnis bei den letzten Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen auch
bei unserer GVV-Landeskonferenz unter dem Motto „Gemeinde.Leben.
Sichern.“ eine wirkliche Kraftdemonstration abgelegt.

Mit Zusammenarbeit und Zusammenhalt haben wir Kommunalmanda-
tar*innen uns einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung erarbeitet und
auch den GVV als starke Interessensvertretung entwickelt. Ich denke, so
haben wir uns insgesamt auch als GVV Burgenland als „die 1. Adresse für
Kommunalpolitik im Burgenland“ und als „GVV - DER Gemeindever-
band“ unverzichtbar gemacht! Für diese großartige Unterstützung des GVV-Teams und auch für
mich persönlich darf ich euch sehr herzlichen danken! Ganz besonders stolz macht mich natürlich
meine 100%ige Wahl zum Präsidenten unseres Verbandes. Dies nehme ich mit großem Dank,
Demut und als Rückenstärkung für unsere hartnäckigen Bestrebungen, verbesserte Bedingun-
gen für unsere Gemeinde zu erwirken, an.

Der GVV Burgenland fordert jedenfalls die Bundesregierung, die Landesregierung und den Ös-
terreichischen Gemeindebund auf, im Sinne unseres einstimmig verabschiedeten Leitantrages,
die finanzielle Zukunft der Gemeinden im Burgenland als Lebensraum für die Menschen zu si-
chern! Denn: die Rahmenbedingungen für die Gemeinden sind aus der Sicht von uns Gemeinde-
vertreter*innen so zu gestalten, dass es möglich ist, ihre eigenen und die ihnen übertragenen Auf-
gaben zu erfüllen. Wir wollen nichts anderes, als dass unsere Leistungen halbwegs fair abgegolten
werden!

Dazu gehören nicht nur finanzielle Mittel, sondern oftmals auch Respekt und Wertschätzung,
den wir uns alle wechselseitig schuldig sind. Ich meine, in Zeiten zunehmender Polarisierung ver-
dienen sich ALLE Gemeindevertreter*innen ganz besonders Respekt, Dank und Anerkennung,
da es keine Selbstverständlichkeit ist, dass man sich neben Beruf und Familie, mit viel Zeitauf-
wand und Anspannung, dem öffentlichen Interesse widmet. In diesem Sinn wünsche euch allen
Frohe Ostern und weiterhin viel Kraft sowie Erfolg!

Mit freundschaftlichen Grüßen
Euer

Erich Trummer,
GVV Präsident

LH-Stellvertreterin und für Gemeinden zuständiges Regierungsmitglied Astrid Eisenkopf mit GVV Präsident Erich Trummer

Foto:
GVV Burgenland



Wärmepreisdeckel für Gemeinde wirkt

Die Gemeinden profitieren vom burgenländischen Energie-Entlastungspaket.

Mit dem Wärmepreisdeckel, dem Wohnkostendeckel und dem neuen Energietarif der Burgenland Energie wurde von Landeshauptmann Hans Peter Dokoziel und den Gemeindevertretern ein wichtiges Entlastungspaket geschnürt, um die Menschen gut durch die Krise zu bringen. Aber auch die Gemeinden profitieren von den burgenländischen Entlastungspaketen, sagen Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf und GVV-Präsident Erich Trummer: „Die burgenländischen Städte und Gemeinden sind nicht nur wichtige Partner bei der Umsetzung der Klima- und Energieziele, sondern profitieren auch von den zuletzt gesetzten Anti-Teuerungsmaßnahmen des Landes.“ Die Ersparnis bei einer Gemeinde mit ca. 7500 Einwohnern liegt bei 100.000 bis 150.000 Euro, bei einer mittleren Gemeinde um die 3.000 Einwohner immer

noch bei 50.000 bis 70.000 Euro und kleinere Gemeinden unter 1.000 Einwohner ersparen sich immer noch 5000 bis 10.000 Euro im Jahr, abhängig davon, wie viel Gas/Strom tatsächlich verbraucht, bzw. wie viel Strom selbst erzeugt wird und wie viele kommunale Gebäude es gibt (Schwimmbad, Eislaufplatz, KUZ, Schulen usw.). „Mit dem Gemeinde-Stromtarif von 23 Cent und dem Gemeinde-Gastarif von 9,99 Cent je Kilowattstunde ab 1. April 2023 ist uns ein sehr guter Abschluss gelungen. Das hilft unseren Städten und Gemeinden und ist eine gute burgenländische Lösung mit unserem Energieanbieter des Landes“, ergänzt Trummer. Um die Energiewende nachhaltig und langfristig auf gesicherte Beine stellen zu können, braucht es aber auch Rahmenbedingungen in Form von Gesetzen im Energie- und Klimaschutzbereich. Hier sei der Bund gefordert, die längst fälligen Gesetze im Energie- und Klimabereich endlich umzusetzen, betonen beide.

Bezirk Jennersdorf mit Doppelspitze

Bei der Bezirkskonferenz der SPÖ Jennersdorf in Minihof-Liebau wurden die beiden erfolgreichen Bürgermeister, Mario Trinkl aus Königsdorf und Fabio Halb aus Mühlgraben, zu den neuen SPÖ-Bezirksparteivorsitzenden gewählt. Sie folgen Landtagsabgeordneten Ewald Schneckner, der die Funktion 14 Jahre innehatte.

„Ewald Schneckner hat eine herausragende Arbeit geleistet, die jetzt Mario Trinkl und Fabio Halb fortsetzen werden“, gratulierte Landeshauptmann Hans Peter Dokoziel zur Wahl der Doppelspitze.



LH Hans Peter Dokoziel gratulierte Fabio Halb und Mario Trinkl zur Wahl und bedankte sich bei Ewald Schneckner Foto: SPÖ Jennersdorf

WIR GRATULIEREN

Der GVV Burgenland wünscht alles Gute zum Geburtstag!

BGM.

Herbert SCHEDL

Mannersdorf a. d. Rabnitz

70

VBGM.

Anton KLUG

Unterfrauenhaid

60

VBGM.

Gerald WEBER

Neustift bei Güssing

60

BGM.

Gerhard BACHMANN

Deutsch Jahrndorf

50

VBGM.

Harald ZINKL

Oggau am Neusiedlersee

50

BGM.

Mag. Hannes SCHMID

Frauenkirchen

40

VBGM.^{IN}

Anja TRÖLLINGER

Breitenbrunn

30

Zur Sache!

Liebe Gemeindevertreterinnen!
Liebe Gemeindevertreter!



Mag. Herbert Marhold
 1. Landesgeschäftsführer

Viel Kritik gab und gibt es an der sogenannten „Baulandabgabe“. Eigentlich ist es eine Baulandmobilisierungsabgabe, was bedeutet, dass das Land (als raumplanerische Aufsicht und Gesetzgeber) und die Gemeinden (als örtlich zuständig für Flächenwidmungen) hier mehr leistbares Bauland für junge Menschen und junge Familien in der eigene Gemeinde zur Verfügung stellen wollen. Gleichzeitig soll der „Flächenfraß“ am Ortsrand eingedämmt werden und die Zersiedelung gestoppt werden. Wir müssen sowohl aus ökonomischen Gesichtspunkten – Stichwort „Hohe Infrastruktur- und Anschließungskosten“, als auch aus ökologischen Gründen – Stichwort „Bodenversiegelung und Flächenfraß“, verdichtet bauen und Lücken in bestehenden Baugebieten schließen. Jetzt ist es aber leider so, dass die vom Land beschlossene Baulandmobilisierungsabgabe vielerorts auf Gegenwehr stößt,

zum Teil auch von anderen Parteien gesteuert, oft aber auch wegen Unwissenheit oder falscher Information. Landesrat Heinrich Dorner tourte daher durch alle Bezirke, um mit Betroffenen in Dialog zu treten. Dazu muss man sagen, dass dabei meist Menschen vor Ort waren, die von einer „möglichen“ Abgabe betroffen waren und weniger Menschen, die sich durch diese Maßnahme leistbares Bauland für ihre junge Familie in der eigenen Gemeinde erwarten. Natürlich war der Widerstand von einigen zu erwarten, natürlich fühlen sich einige in ihren Eigentumsrechten verletzt und wollen das nicht hinnehmen. Das ist auch zu verstehen und jede sachliche Kritik ist und war auch bei diesen Veranstaltungen nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Ich selbst habe jene in Antau im Bezirk Mattersburg Anfang März besucht. Von einer anfänglich sehr aggressiven Stimmung hat es sich – dank der sehr guten Informationen und Fragebeantwortungen von Landesrat Dorner und Mag. Peter Zinggl – zu einer sachlichen Diskussion entwickelt, bei der viele Dinge aufgeklärt werden konnten und viele Fragen, vor allem zu Ausnahmetatbeständen, beantwortet werden konnten. So geht Information!

Auch der Vorwurf, das Land wolle sich mit diesen Einnahmen die „Taschen füllen“ konnte entkräftet werden. Die Abgabe ist zweckgebunden und wird zwischen dem Land und den Gemeinden geteilt. Die Einnahmen werden eine überschaubare Höhe haben und werden weder ein Gemeinde- noch ein Landesbudget „sanieren“ – was in beiden Fällen auch nicht nötig ist. Ziel ist es nicht, Geld einzunehmen oder Menschen zu verärgern. Ziel ist es, Bauland zu mobilisieren und damit Preise für Bauland in leistbare Dimensionen zu bringen. Im Burgenland werden rund 40 % des gewidmeten Baulandes nicht der eigentlichen Nutzung zugeführt, sondern liegen brach. In anderen Bundesländern sind es nur 20 %. Übrigens ist diese Baulandmobilisierungsabgabe auch keine neue Erfindung des Burgenlandes. Diese gibt es in unterschiedlicher Form auch in anderen Bundesländern. Nicht abgabepflichtig sind übrigens Besitzer unter 45 Jahren und jene, die Grundstücke einmal an Kinder oder Enkel unter dieser Altersgrenze weitergeben wollen. Daher ist mein dringender Appell an alle: zuerst informieren, zuhören, ausloten, welche Möglichkeiten es gibt, auch im Rahmen neuer Gesetze und Vorschriften, und sich erst dann ein Bild machen. Man muss – wie immer im Leben – zuerst alle Seiten hören und kennen, um wirklich klar urteilen zu können. In diesem Sinne wünsche ich allen Frohe Ostern und ein paar schöne Feiertage!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Herbert Marhold
 1. Landesgeschäftsführer

GVV Burgenland präsentiert neues Führungsteam

Nachdem auf der Landeskonzferenz des GVV Burgenland Ende Feber in Raiding alle Gremien neu gewählt wurden und Erich Trummer als Verbandspräsident mit 100 Prozent im Amt bestätigt wurde, präsentiert der GVV nun sein neues Führungsteam, das den Verband in den nächsten fünf Jahren politisch lenken soll. Der GVV Burgenland setzt dabei weiterhin auf eine breit aufgestellte Führungsstruktur, um alle Bereiche gut abdecken zu können und auf die gestiegenen Herausforderungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Erich Trummer, der ja in Raiding eindrucksvoll im Amt bestätigt wurde, wird auch in den nächsten fünf Jahren dem Verband politisch vorstehen und das Amt des Präsidenten bekleiden. Ihm zur Seite stehen – wie schon in den vergangenen Perioden – wieder zwei weibliche Stellvertreterinnen. Bürgermeisterin Renate Habetler aus Bernstein, die bereits seit 2013 als eine der Stellvertreterinnen von Erich Trummer agiert, so-

wie neu, Bürgermeisterin Ulrike Kitzinger aus Sigleß, die Inge Posch-Gruska in dieser Funktion beerbt. Ergänzt wird das politische Führungsteam von Landtagsabgeordneten Bürgermeister Gerhard Bachmann aus Deutsch Jahrndorf, der auf Werner Friedl folgt. Als Kassier des Verbandes wird Bgm. Michael Lampel aus Neufeld weiter machen, zum neuen Obmann der Verbandskontrolle wurde Bürgermeister Christian Pinzker aus Unterkohlstätten gewählt.

Schwerpunkte der künftigen Arbeit werden die Finanzpolitik, zum Beispiel die laufenden FAG-Verhandlungen, die Abhaltung des Österreichischen Gemeindetages 2024 im Burgenland sowie die Fortführung des Projekts 85+ sein.

Der GVV Burgenland hat derzeit 96 Mitgliedsgemeinden und ist damit die größte kommunale Interessensvertretung des Burgenlandes. Seit 2013 führt Erich Trummer den Verband mit Sitz in Eisenstadt.



Das neu gewählte Präsidium (v.l.): Bürgermeisterin Ulrike Kitzinger, Präsident Erich Trummer, Bürgermeisterin Renate Habetler und Bürgermeister Herhard Bacher
Foto: GVV Burgenland

Neue Schwellenwertverordnung in Kraft

Die innerstaatliche Schwellenwertverordnung 2023 wurde bis 30.6.2023 verlängerte.

Seit 7. Feber 2023 gilt nun neuerlich die innerstaatliche Schwellenwertverordnung. Jetzt besteht wieder die Möglichkeit – vorerst befristet bis 30.6.2023 – regionale Betriebe zu fördern, da die Direktverga- begrenze an einen befugten, leistungsfä-

higen und zuverlässiges Unternehmen bis 100.000 Euro netto und das nicht offene Verfahren ohne Bekanntmachung mit drei Unternehmen im Baubereich bis 1 Million Euro netto zulässig ist.

Diese Regelung gilt allerdings nur bis 30.6.2023. Der GVV Burgenland setzt sich für eine unbefristete Verlängerung der Schwellenwertverordnung ein.



Rüdiger Knaak wurde von der Landeswahlbehörde als Bgm. bestätigt Foto: SPÖ Bgld.

Forchtenstein: Knaak gewinnt Stichwahl

Die ÖVP hat die Bürgermeisterstichwahl in Forchtenstein im Oktober des Vorjahres beeinsprucht. Die Landeswahlbehörde hat nach eingehender Prüfung den Einspruch abgelehnt. GVV-Präsident Erich Trummer: „Ich gratuliere meinem neuen Kollegen DI Dr. Rüdiger Knaak zwar verspätet, aber wir freuen uns, dass nun endlich der neue Bürgermeister in Forchtenstein angelobt und mit seiner Arbeit beginnen kann!“ Die ÖVP geht in ihrer Anfechtung weiter zum VfGH.



Alexandra Gager, Leiterin des Renner Instituts Burgenland mit GVV-Landesgeschäftsführer Mag. Herbert Marhold und SJ-Landessekretärin Anna Prüner Foto: SJ Burgenland

„GMOA and more“ 2023 startet!

Mit Februar 2023 starteten der GVV Burgenland, das Renner Institut Burgenland und die SJ Burgenland gemeinsam wieder die Akademie für junge GemeinderätInnen im Burgenland. Das aus elf Modulen bestehende Bildungsangebot richtet sich an 16- bis 28-jährige junge KommunalpolitikerInnen und solche, die es noch werden wollen. Zertifikatsübergabe ist im Juni 2024.



Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, mit GVV Präsident Rupert Dvorak aus Niederösterreich



Zahlreiche Gemeindevertreter kamen aus allen Landesteilen



GVV Präsident Erich Trummer mit den TeilnehmerInnen aus Neusiedl am See angeführt von Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm (Bild links)) und der Delegation aus Siegendorf mit Bürgermeistern LAbg. Rita Stenger an der Spitze (Bild oben)



Der GVV freute sich über den regen Andrang bei der GVV Landeskonferenz 2023 im Lisztzentrum in Raiding



GVV Burgenland Landeskonferenz: 100 Prozent für Erich Trummer

Bei der Landeskonferenz des GVV Burgenland im Lisztzentrum in Raiding am 25. Feber wurde der amtierende GVV-Präsident Erich Trummer aus Neutal als GVV-Präsident wiedergewählt, und zwar mit 100 Prozent der abgegebenen Delegiertenstimmen. Auch alle Gremien des GVV Burgenland wurden auf dieser 23. ordentlichen Landeskonferenz des Verbandes mit überwältigender Mehrheit neu gewählt.

Mit Erich Trummer wurde auch die unmittelbare Führungsriege des GVV Burgenland im Amt bestätigt bzw. neu besetzt. Bgm.in Ulrike Kitzinger aus Sigleß und Bgm.in Renate Habetler aus Bernstein sowie LAbg. Bgm. Gerhard Bachmann aus Deutsch Jahrndorf als VizepräsidentInnen und Bgm. Michael Lampel aus Neufeld als Verbandskassier. Insgesamt kamen knapp

450 Delegierte und Gastdelegierte zur 23. GVV-Landeskonferenz nach Raiding.

„Ich sehe das Ergebnis dieser Wahl mit viel Demut und auch als großen Auftrag. Es geht uns im GVV immer um den zukünftigen Gestaltungsraum in unseren Gemeinden. Insofern ist das eine gewaltige Rückenstärkung, um auch weiterhin für die Gemeinden und ihren Kommunalmandatären eintreten zu können sowie weiterhin eine starke Stimme im Land, aber auch im Bund sein zu können!“, so Trummer in einer ersten Stellungnahme:

Trummer will mit seinem Team, auch nach dieser historisch erfolgreichen Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, mit vollem Einsatz für die burgenländischen Gemeinden weiterarbeiten. Er ist seit Februar

Alle Gremien mit hoher Zustimmung gewählt



Landeshauptmann Hans Peter Doskozil gratulierte Erich Trummer nach seiner Bestätigung mit 100 Prozent als GVV Burgenland Präsident als Erster



Erfolgreiche Landeskonzferenz: Der Konzertsaal des Lisztzentrums in Raiding war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Fotos: GVV Burgenland



GVV Präsident Erich Trummer bei seiner Rede in Raiding



Sorgten für einen reibungslosen Ablauf: Patrick Brenner, Susanne und Nina Schachinger, Alexandra Gager, Susi Bader und Flo Tanczos





Das Team des GVV und Landeshauptmann Hans Peter Doskozil bedankten sich bei den scheidenden Präsidiumsmitgliedern Inge Posch-Gruska und Werner Friedl (v.l.): Susanne Schachinger, 2. Geschäftsführer GVV Burgenland Patrick Hafner, Präsident Erich Trummer, Labg. Kilian Brandstätter, LAbg. Dieter Posch, Inge Posch-Gruska, Bürgermeister Werner Friedl, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und 1. Geschäftsführer GVV Burgenland Herbert Marhold



Herzlicher Abschied: Präsident Erich Trummer mit Inge Posch-Gruska

2013 Präsident des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbandes - kurz GVV. Auch seine Stellvertreterin Renate Habetler sowie der Verbandskassier Michael Lampel wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gerhard Bachmann und Ulrike Kitzinger wurden neu gewählt und beerben damit Werner Friedl und Inge Posch-Gruska in deren Funktionen. Damit beginnt für alle die neue Amtsperiode bis zur nächsten regulären Bürgermeister- und Gemeinderatswahl im Herbst 2027.

Beschlossen wurde auf der Landeskonferenz des GVV auch der Leitantrag des GVV-Vorstandes „Gemeinde.Leben.Sichern.“ Dieser Antrag sieht vor, dass für die Gemeinden im Rahmen der FAG-Verhandlungen vor allem eine faire Abgeltung der ständig steigenden Leistungen, die vom Bund bestellt oder verursacht werden, durch eine Erhöhung des Gemeindeanteils aus dem Finanzausgleich erreicht werden soll. Das Motto „Jeder Bürger muss gleich viel wert sein!“ wird weiter als klares



Anstellen bei der Ausgabe der Stimmzettel: Alle Gremien erhielten eine überwältigende Zustimmung. Hier Bgm. Heinrich Hareter und Bürgermeister Werner Huf.



Interessierte Gäste: Klubobmann Robert Hergovich, Landesrätin Daniela Winkler und die Landesräte Leonhard Schneemann und Heinrich Dörner neben dem zweiten Geschäftsführer des GVV Burgenland Patrick Hafner



LH-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf und LT-Präsidentin Verena Dunst



Gute Stimmung bei der Landeskonzferenz in Raiding. Die Delegierten nutzen die Veranstaltung zu regen Diskussionen und zum Austausch



Ziel definiert, um die große Einnahmendisparität zwischen gleich großen Gemeinden in westlichen und östlichen Bundesländern abzubauen. Der GVV Burgenland wird auch auf der Stärkung des Strukturfonds bestehen, der seit dem letzten Finanzausgleich 2017 besonders den finanzschwachen Gemeinden hilft.

Präsident Erich Trummer dazu: „Der einstimmig abgefertigte Antrag wird mir und meinem Team bei unseren Verhandlungen im Bund und im Land den Rücken stärken. Damit können wir mit einer Stimme für die Interessen unserer Gemeinden sprechen und in einem sehr schwierigen Umfeld die bestmöglichen Rahmenbedingungen für

unsere Kommunen schaffen!“

An der Landeskonzferenz in Raiding haben unter anderem auch Landeshauptmann Hans Peter Dorkozil und die SPÖ-LandesrätInnen Astrid Eisenkopf, Daniela Winkler, Heinrich Dorner, Leonhard Schneemann sowie Landtagspräsidentin Verena Dunst,



Bürgermeister Christian Pinzker und Wolfgang Koller mit weiteren Gemeindevertretern



Auch der Frauenanteil auf der Konferenz war sehr hoch!

Mehr als Lernen!
Lern- und Feriencamps
im Burgenland
 inkl. Sommerschule

Nähere Infos und die Anmeldung finden Sie unter:
www.lerncamp.com

Vom 21. August bis 1. September 2023 finden an 15 Standorten im Burgenland die Lern- und Feriencamps inkl. der Sommerschule statt. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen ab dem letzten verpflichtenden Kindergartenjahr bis zur 8. Schulstufe, die Möglichkeit geboten, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.

Vormittags werden die Gegenstände Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht in entspannter Atmosphäre und spielerischer Form geübt und vertieft. Nach einem gesunden, biologischen Mittagessen erwartet die Kinder ein besonders interessantes und abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Zur Auswahl stehen verschiedene Interessens- und Begabungsworkshops, für die sich die Kinder frei entscheiden können (Fit4Science, Fit4Art, Fit4BallSports, Fit4TryOut, Fit4Life).



Verdiente KommunalpolitikerInnen geehrt: Dank für



GVV Bezirksvorsitzende Ulrike Kitzinger und Bezirksparteivorsitzender LAbg. Dieter Posch mit dem Geehrten Friedrich Maron aus Baumgarten



Ehrungen für ausgeschiedene Bürger- und VizebürgermeisterInnen Bezirk Eisenstadt-Umgebung (v.l.): LH Hans Peter Doskozil, Lisa Vogl, Otto Kropf, Elmar Rohrer, Gerhard Frasz, Elfriede Brunäcker, Helmut Zakall, Johanna Auer, Karl Hornbauer, Johann Fellingner, LH-Stv.ⁱⁿ Astrid Eisenkopf und Präsident Erich Trummer

Gemeindebund Präsident Alfred Riedl, Städtebund Burgenland Vorsitzende Elisabeth Böhm und Vertreter aus anderen GVV-Organisationen österreichweit teilgenommen.

Abschließend wurde von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und GVV-Präsident Trummer noch allen ausgeschiedenen VizebürgermeisterInnen, BürgermeisterInnen sowie den ausgeschiedenen GVV-VizepräsidentInnen für ihre Verdienste gedankt

und sie wurden würdig verabschiedet.

Einige Ehrungen wurden dann in den Bezirken nachgeholt, da es nicht allen Geehrten möglich war, an der Landeskonzferenz teilzunehmen.



Ehrung Bgm. a.D. Heinz Peter Krammer aus Stegersbach (v.l.): LAbg. Sodl, LT-Präsidentin Verena Dunst Krammer, 2. LGF Patrick Hafner und Bürgermeister Jürgen Dolesch aus Stegersbach



Werner Jandrasits war Vizebürgermeister in Großmürbisch und wurde von Präsidiumsmitglied LAbg. Wolfgang Sodl im Beisein von Landtagspräsidentin Verena Dunst und 2. LGF Patrick Hafner geehrt

Vzbgm. a. D. Günther Peischl wurde von GVV Präsidiumsmitglied LAbg. Bgm. Wolfgang Sodl im Beisein von Landtagspräsidentin Verena Dunst und 2. LGF Patrick Hafner sowie Bgm. Roman Jandrasevits, den Ortsvorstehern Mattias Hafner und Edmund Hafner und dem Amtsleiter Manuel Stranczl ausgezeichnet



ihre Wirken in ihren Heimatgemeinden



Ehrungen ausgeschiedener Bürger- und VizebürgermeisterInnen Bezirk Güssing: LH Hans Peter Doskozil, Rudolf Ploy, Franz Eberhardt, Martin Frühwirth, LT-Präs.in Verena Dunst und Präs. Erich Trummer



Ehrungen Bezirk Mattersburg: Johann Lotter, Inge Posch-Gruska, Friederike Reismüller und Josef Kutrovatz, Präs. Erich Trummer (links), LAbg. Dieter Posch und LH Hans Peter Doskozil



Ehrung Vzbgm. a. D. Günter Kroboth aus Eberau: 2. GF GWV Patrick Hafner, LT-Präsidentin Verena Dunst und LAbg. Sodl übergeben die Auszeichnung



Rechts Mitte: Ehrungen für ausgeschiedene Bürger- und VizebürgermeisterInnen aus dem Bezirk Oberpullendorf (v.l.): LH Hans Peter Doskozil, Rudolf Bauer, Johann Balogh, Markus Schrödl, Johann Horvath, Elisabeth Trummer, LR Heinrich Dorner und Präs. Erich Trummer

Rechts: Ehrungen für ausgeschiedene Bürger- und VizebürgermeisterInnen aus dem Bezirk Oberwart (v.l.): LH Hans Peter Doskozil, Klaus Huber, Gerhard Böhm, Hans Bieler, Wolfgang Tauss, Willibald Gabriel, Ingrid Ulreich, Reinhard Berger, Gert Polster, Manfred Schöckl, Robert Polzer, LR Leonhard Schneemann und Präs. Erich Trummer





Vernetzungstreffen der Jungen Generation, des GVV und der SJ: In Linz fand Mitte März ein Vernetzungstreffen der Sozialistischen Jugend, der Jungen Generation sowie des GVV Oberösterreich, bei dem junge BürgermeisterInnen, junge VizebürgermeisterInnen sowie generell junge Menschen, die sich für die SPÖ in den Kommunen engagieren, vor den Vorhang gebeten wurden. Eingeladen war auch der 1. Landesgeschäftsführer des GVV Burgenland, Mag. Herbert Marhold zwecks Erfahrungsaustausch und zur GRW 2022

Foto: GVV Burgenland



Ulrike Kitzinger wurde zur neuen GVV Vorsitzenden des Bezirkes Mattersburg gewählt. Bezirksparteivorsitzender LAbg. Dieter Posch gratulierte herzlich
Foto: SPÖ Bezirksorganisation Mattersburg

Widerstand gegen UVP-Novelle

Die vom Nationalrat beschlossene UVP-Novelle untergräbt die Mitsprache der Gemeinden, kritisiert der Österreichische Gemeindebund. Der Gesetzgeber hat mit dem Paragraphen 4a die Raumordnungs-kompetenz der Gemeinden bei der Errichtung von Windkraftanlagen ausgehebelt. Es sollen nun auch ohne entsprechende Flächenwidmung Windräder genehmigt und errichtet werden können „Im Zuge einer gemeinsamen Präsidiumssitzung am 1. März haben die Landesverbände den Beschluss gefasst, die Novelle mit allen zur Verfügung stehenden juristischen Mitteln zu bekämpfen“, erklärt GVV Präsident Erich Trummer.

SPÖ Burgenland pocht auf Erhalt und Stärkung der Post

Um die Schließungswelle von Postämtern zu brechen hat die SPÖ einen entsprechenden Antrag im Landtag beschlossen.

„Die Post bringt allen was!“ – So heißt der Werbeslogan der Österreichischen Post AG. Die Frage dahinter lautet nun allerdings: Wie lange noch? Das fragt sich auch Klubobmann-Stellvertreter LAbg. Wolfgang Sodl: „Besonders im ländlichen Raum ist es in der Vergangenheit zu einer regelrechten Schließungswelle von Postämtern gekommen. Dem wollen wir entgegenwirken und haben daher einen entsprechenden Antrag im Landtag beschlossen“, berichtet Sodl. Im Antrag geht es ganz klar um den Erhalt und die Stärkung der Post. Gefordert wird, dass keine weiteren Maßnahmen gesetzt werden,



SPÖ kämpft für den Erhalt der Standorte der Postämter und Postpartner-Stellen: LAbg. Wolfgang Sodl Foto: SPÖ Burgenland

die Standorte der Postämter und Postpartner-Stellen im Burgenland gefährden.



Bürgermeisterstammtisch:

In Sigleß fand Mitte März der Bürgermeisterstammtisch im Bezirk Mattersburg statt. Dazu eingeladen hatte die GVV-Bezirksorganisation. Sie konnte sich über rege Beteiligung und engagierte Diskussion freuen.
Foto: SPÖ Bezirksorganisation Mattersburg



GVV Kultur- und Bildungsreise 2023

Dubrovnik – Budva – Kotor

Donnerstag, 26.10.2023 bis Dienstag 31.10.2023, 6 Tage

Teilnehmerzahl: min. 20 Personen/max. 25 Personen (nach Anmeldeeingang)



Dubrovnik – Korcula – Perast – Kotor – Cetinje – Njegos – Budva

Inkludierte Leistungen:

- ✓ Busfahrt zum Flughafen Wien Schwechat und zurück
- ✓ Linienflüge Wien - Dubrovnik - Wien mit Austrian Airlines
- ✓ Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren (Stand: 2023)
- ✓ 23 Kg Freigepäck und Bordservice
- ✓ Busfahrten in modernen örtlichen Komfortbussen ab/bis Flughafen Dubrovnik
- ✓ 3 x Nächtigung / Frühstücksbuffet im 4* City Hotel in Dubrovnik
- ✓ 2 x Nächtigung / Halbpension im 4* Hotel Budva in Budva
- ✓ Unterbringung auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Tel., TV
- ✓ 1 x GVV Abendessen in Dubrovnik (in einem Spezialitätenrestaurant)
- ✓ Deutschsprachige Reiseleitung in Kroatien & Montenegro
- ✓ 1 x Fähre von Orebic nach Korcula und retour
- ✓ Schifffahrt Perast-Klosterinsel-Perast
- ✓ Schinkenverkostung mit Mittagessen in Njegos
- ✓ Alle Eintrittsgebühren, Citytaxen und Besichtigungen lt. Programm

Flugzeiten mit AUSTRIAN AIRLINES

Donnerstag, 26.10.2023 Abflug ab Wien mit AUSTRIAN	11.00h – 12.15h an Dubrovnik
Dienstag, 31.10.2023 Abflug ab Dubrovnik mit AUSTRIAN	13.05h – 14.30h an Wien

Preis:

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag (für alle 6 Tage)

€ 1.468,-
€ 174,-

Noch wenige Restplätze offen

Anmeldungen bitte RASCH unter:

susanne.schachinger@gvvbgld.at



Bundesausschusssitzung des Österreichischen Gemeindebundes im Palais Niederösterreich in Wien. Für das Burgenland mit dabei GVV-Vizepräsidentin Renate Habetler, GVV-Altpräsident Ernst Schmid sowie der 1. GVV-Landesgeschäftsführer Herbert Marhold. GVV-Präsident Erich Trummer konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.
Foto: GVV Burgenland

Neuen Reisepass jetzt beantragen

Im heurigen Sommer wird eine unbeschwerte Reise- und Urlaubszeit ohne Corona-Beschränkungen erwartet. Es wird somit wieder zu einem großen Andrang in den Passservicestellen kommen. Die burgenländischen Bezirkshauptmannschaften erwarten im Frühjahr und Sommer längere Wartezeiten bei der Beantragung von neuen Reisepässen. „Jetzt schon an den Urlaub denken“ – unter diesem Motto weisen die Bezirkshauptmannschaften daher darauf hin, einen neuen Reisepass schon jetzt zu beantragen. „Damit Sie Ihr neues Reisedokument so rasch wie möglich, rechtzeitig vor Ihrem Sommerurlaub erhalten und um längere Wartezeiten zu vermeiden, beantragen Sie Ihr neues Reisedokument am besten bereits jetzt“, raten daher die burgenländischen Passbehörden.

Online-Terminvereinbarung für Reisepass-Beantragung

Die Passservicestellen in den Bezirkshauptmannschaften bieten ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit an, online einen Termin für die Beantragung des Reisepasses oder des Personalausweises zu vereinbaren. Die Termine können einfach von zu Hause gebucht werden. Den Link findet man auf der Homepage des Landes unter www.burgenland.at.

Neues Raumplanungsgesetz bringt Stärkung der Nahversorger

Die vom Landtag beschlossene Novelle des Raumplanungsgesetzes festigt die Versorgungssicherheit, belebt Gemeinden und erhöht die Lebensqualität.

Supermärkte und Einkaufszentren mit Lebensmitteln und anderen Waren des täglichen Bedarfs sollen in Zukunft nur mehr in Ortskernlagen errichtet oder erweitert werden dürfen. Das ist der zentrale Punkt einer Novelle des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes 2019, die im burgenländischen Landtag beschlossen wurde. Für In-

frastrukturlandesrat Heinrich Dorner wird damit „ein absoluter Meilenstein gesetzt“. Mit dieser und begleitenden Maßnahmen soll die Bodenversiegelung massiv eingedämmt und dem Klimawandel entgegengesteuert werden. Zugleich werden mit diesem Schritt die Ortszentren in den Gemeinden neu belebt und attraktiviert, Leerstand wird vermieden. Dorner: „Wir stärken mit unseren Maßnahmen die Nahversorger, festigen die hohe Versorgungssicherheit und erhöhen die Lebensqualität der Burgenländerinnen und Burgenländer.“

Neujahrsfrühstück 2023 der SPÖ Frauen Burgenland und des GVV Burgenland: Die SPÖ Frauen Burgenland starten auf Initiative von Landesfrauenvorsitzender Astrid Eisenkopf Mitte Januar in Neudorf ins neue Jahr. Der GVV Burgenland als größte kommunalpolitische Vereinigung des Landes war als Partner mit dabei.



Bild: SPÖ LGF Roland Fürst, LAbg. Elisabeth Trummer, LHStv. Astrid Eisenkopf, GVV-Vizepräsidentin Renate Habetler, LAbg. Bgm. Dieter Posch

Foto: GVV Burgenland

Städtenetzwerke: Förderantrag bis 20. April 2023 einbringen

Neben der klassischen Gemeindepartnerschaftsförderung gibt es auch eine EU-Förderung für Gemeindeförderung. Der entsprechende Call ist bereits online, Gemeinden können den Förderantrag in Angriff nehmen.

Wie bereits in der Vergangenheit gibt es keine Förderobergrenze mehr, die Förderung wird anhand der beteiligten Gemeinden und durchgeführten Aktivitäten berechnet.

Gemeindeförderung müssen mindestens vier Gemeinden aus unterschiedlichen Staaten (mindestens 2 EU-Mitgliedstaaten) umfassen, das gemeinsame Projekt kann zwischen 12 und 24 Monaten dauern bzw. über diesen Zeitraum gefördert werden.

Förderwerber müssen ihre Projekte an den allgemeinen Zielen und Prioritäten für 2023 ausrichten. Die Übereinstimmung mit den Zielen und Prioritäten ist ein wesentliches Bewertungskriterium, ebenso wie die Qualität der vorgeschlagenen Aktivitäten. Zu beachten ist auch, dass Gleichstellung und Nichtdiskriminierung großes Gewicht zukommt, das heißt, auch diese Aspekte sollten in der Programmgestaltung und bei geplanten Treffen, Workshops oder Seminaren deutlich hervorgehoben werden.

Zu den Prioritäten zählt:

- Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung über europäische Bürgerchaftsrechte;
- Wissensvermittlung über den Vertrag von Maastricht (30-Jahrjubiläum) und die damit verbundenen Integrationschritte;
- Best-practice Austausch über Gleichstellung und Antidiskriminierung auf lokaler Ebene;
- Best-practice Austausch und Bürgerdialoge über Energie-, Klima- und Umweltpolitik und deren Auswirkungen bzw. Umsetzung in den Gemeinden;

Gemeinden, die gegen Jahresende bzw. Anfang 2024 ein Netzwerk starten wollen, sollten den Antrag jetzt vorbereiten und spätestens am 20. April elektronisch einbringen. Grundsätzlich sollte nicht bis zum letzten Moment gewartet werden, da die Antragstellung durchaus kompliziert und zeitaufwändig ist. Neben einer detaillierten Aufstellung der geplanten Aktivitäten, inklusive Orten, beteiligten Partnern und Kategorien von Teilnehmern sind auch einige administrative Dokumente beizubringen. Wichtige Informationen zu Antragstellung und Projektgestaltung liefert der Förderleitfaden für Gemeindepartnerschaftsnetzwerke.



Österreichische Bürgermeister für weltweite Erklärung gesucht

Der Geman Marshall Fund, eine in Berlin ansässige politische Stiftung zur Förderung der transatlantischen Beziehungen, will österreichische Bürgermeister als Unterstützer der „Bürgermeister für Demokratie“-Deklaration gewinnen.

Die Deklaration geht aus einer Initiative der Bürgermeister von Bratislava, Budapest, Prag und Warschau hervor, die 2019 den Pakt der freien Städte gründeten. Ausschlaggebend waren die Angriffe der rechtskonservativen Regierungsmehrheiten gegen die oppositionellen Hauptstädte und die Befürchtung, Rechtsstaatlichkeitsverfahren der EU könnten sich zusätzlich negativ auf die Städte und deren Finanzzuweisungen auswirken. Die vier Städte wollten v.a. in der EU deutlich machen, dass sie für die Einhaltung demokratischer und liberaler Grundwerte stehen.

Die globale Erklärung der Bürgermeister unterstreicht Notwendigkeit und Bedeutung von kommunaler Selbstverwaltung, Subsidiaritätsprinzip, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie auf lokaler Ebene sowie die Rolle und Herausforderungen der Städte in Bezug auf Klimawandel, soziale Gerechtigkeit, Medienfreiheit etc. Sie endet mit dem Bekenntnis der Unterzeichner, die Wahrung demokratischer Grundrechte, Bürgerbeteiligung und den sozialen Ausgleich im eigenen Einflussbereich sicherzustellen. <https://www.gmfus.org/mayorsfordemocracy>

Hochwertige Datensätze – Verordnung tritt in Kraft

Die Open-Data Richtlinie (auch PSI-Richtlinie) gibt es schon seit geraumer Zeit, auf Gemeindeebene ist sie durchaus ein Begriff. Mit einer Durchführungsverordnung tritt Mitte Februar aber eine wesentliche Ergänzung der Richtlinie in Kraft, nämlich die Liste der hochwertigen Datensätze.

Bei den Verhandlungen über die Open-Data Richtlinie argumentierte die kommunale Familie vor allem gegen die kostenlose Zurverfügungstellung hochwertiger Datensätze. Es geht dabei um Adress- und Gebäu-

dedaten, aber auch um viele Umwelt- und Mobilitätsdaten, die von Städten und Gemeinden gesammelt und verarbeitet werden. Die nun in Kraft tretende Verordnung bestimmt die genauen Schlüsselattribute von Adress-, Gebäude und Parzellendaten sowie die Granularität derselben. Unternehmen müssen in der Lage sein, vorhandene Daten kostenlos über API-Schnittstellen abrufen zu können – eine Aufgabe, die in Österreich wohl für viele Gemeinden das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen übernehmen wird.



Kleine Viktor Adler Plakette an GVV-Präsident a.D. Ernst Schmid: Im Rahmen der SPÖ Bezirkskonferenz des Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurden auch Ehrungen vorgenommen. Neben anderen verdienten MandatarInnen wurde auch GVV Altpräsident Ernst Schmid mit der kleinen Viktor Adler Plakette ausgezeichnet. Schmid war von 2001 bis 2013 Präsident des GVV Burgenland, Abgeordneter zum burgenländischen Landtag sowie langjähriger Bürgermeister der nordburgenländischen Weinbaugemeinde Oggau. Verliehen wurde die Plakette von SPÖ-Landesgeschäftsführer Roland Fürst und Bezirksvorsitzenden Astrid Eisenkopf. Auch dabei war Schmid's Nachfolger als Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, Sohn Thomas Schmid. Eisenkopf wurde auf der Konferenz auch mit 100 Prozent der Delegiertenstimmen in ihrem Amt als SPÖ-Vorsitzende des Bezirks EU bestätigt.

Foto: GVV Burgenland



GVV Burgenland Landesgeschäftsführer Herbert Marhold und Mattersburgs Bürgermeisterin Claudia Schlager übergaben die Auszeichnung an Ingrid Salamon

Foto: GVV Burgenland

Goldene Nadel und Ehrenurkunde des GVV Burgenland für Ingrid Salamon

Nachdem es leider auf der Landeskonzferenz des GVV Burgenland am 25.02.2023 nicht geklappt hat, wurde die Ehrung der ehemaligen Mattersburger Bürgermeisterin Ingrid Salamon, die in ihrer politischen Karriere auch Klubobfrau der SPÖ im Landtag und Vorsitzende des burgenländischen Städtebundes war, von GVV Landesgeschäftsführer Mag. Herbert Marhold nachgeholt. Im Auftrag des GVV Präsidenten überbrachte der Landesgeschäftsführer die goldene Anstecknadel sowie die Ehrenurkunde direkt ins Rathaus Mattersburg. Bei der Überreichung mit dabei war auch Salamons Nachfolgerin als Bürgermeisterin des Bezirksvororts, Landtagsabgeordnete Claudia Schlager. Salamon saß auch jahrelang im Vorstand des GVV und hat sich dort immer konstruktiv eingebracht! Also Städtebund-Vorsitzende hat sie zusammen mit GVV Präsident Erich Trummer viele Gesetze im Sinne der Kommunen mitverhandelt.

I M P R E S S U M

Medieninhaber und Verleger:

Sozialdemokratischer Gemeindevertreterverband
Permayerstraße 2, 7000 Eisenstadt
www.gvbgld.at

Redaktion: GVV Burgenland

Druck: Druckzentrum Eisenstadt, Graphische Werkstatt
GmbH, Mattersburgerstr. 23c, 7000 Eisenstadt
P.b.b. Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt

Zulassungsnummer: 02Z034036 M